

CURRICULUM FÜR DAS FACH SOZIALWISSENSCHAFTEN

Im Fachseminarcurriculum werden den Kompetenzen der Rahmenvorgabe für den Vorbereitungsdienst in Studienseminar und Schule (2004) Ausbildungsinhalte zugeordnet. Diese Inhalte sind in einer zeitlichen Abfolge aufgeführt, die sich an den Erfordernissen des Ausbildungsprozesses orientiert. Grundlegende Themen werden im weiteren Verlauf der Ausbildung in Spiralform wieder aufgenommen und vertieft. Im konkreten Ausbildungsgang eines Jahrgangs werden die Themen der Seminarsitzungen jeweils flexibel an den Ausbildungsbedarf der Referendare angepasst. In Fettdruck ausgewiesen sind die obligatorischen Schwerpunktthemen der Fachseminararbeit. Die zeitliche Anordnung folgt den Ausbildungsphasen: Eingangsphase (EG) - Grundkursphase (GK) - Erweiterungsphase (EP) - Integrationsphase (IG)

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
EG	1. Die Praxis des Unterrichtens gemeinsam erfahren und reflektieren Grundelemente der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Fach Sozialwissenschaften:	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.2 kennt Kriterien guten Unterrichts und nutzt sie zur Analyse, Reflexion und Verbesserung des eigenen Unterrichts
EG	Themen, Lernziele, Artikulation, Unterrichtsskizze, Feedback	7 Unterricht reflektieren und auswerten - auch gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern - und Rückmeldungen über den individuellen Lernzuwachs geben	7 kennt Kategorien und Kriterien der Unterrichtsreflexion und überprüft seinen Unterricht permanent im Sinne der Qualitätsverbesserung
GK	2. Vom „Stoff“ zum Unterricht Grundelemente der didaktische Analyse im Fach Sozialwissenschaften	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.1 kennt Grundbegriffe und -strukturen des didaktischen Feldes und orientiert sich damit in komplexen unterrichtlichen Situationen
GK	3. Konflikt und Konsens in der politischen Bildung Die bildungspolitische Grundlage der politischen Bildung: Der „Beutelsbacher Konsens“	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.3 kennt den theoretischen Hintergrund (didaktische Modelle) und das Verfahren der didaktischen Analyse und wendet es sachgemäß an
GK	4. Fundamentale Ideen der politischen Bildung Fachdidaktische Prinzipien: Problemorientierung, Kontroversität, Exemplarisches Lernen, Schülerorientierung, Wissenschaftsorientierung.		
GK	5. Was sollen Schülerinnen und Schüler am Ende können? Ziele und Zielformulierungen als Legitimation, heuristische Konstruktionshilfe und Maßstab	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch	1.4 kennt Voraussetzungen, Dimensionen und Verfahren der Zielbestimmung des Unterrichts und

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
	zur Evaluation von Unterricht	begründen	ermittelt und formuliert präzise konkrete Unterrichtsziele
GK	6. Lernwege sinnvoll konstruieren Möglichkeiten der Strukturierung des Unterrichts (Artikulationsschemata); Unterrichtsphasen und ihre Funktionen	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.6 kennt unterschiedliche Strukturierungsmuster des Unterrichts und setzt sie sachbezogen und lernpsychologisch angemessen ein
GK		4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4.1 kennt die lernpsychologische und gehirnbioologische Bedeutung von 'Üben und Wiederholen', 'Strukturieren und Vernetzen' und berücksichtigt sie kontinuierlich in der Unterrichtsplanung
GK	7. Berühren, orientieren, einen Lernhorizont eröffnen Einstiegsphasen: Funktionen und Gestaltungsmöglichkeiten	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.6 kennt unterschiedliche Strukturierungsmuster des Unterrichts und setzt sie sachbezogen und lernpsychologisch ein
GK			1.5 kennt zentrale Ergebnisse der Lernpsychologie und Kognitionsforschung und nutzt sie, um einen motivierenden Lernprozess zu gestalten und eine lernförderliche Arbeitshaltung und ein anregendes Lernklima zu unterstützen
GK	8. Typische Anforderungen und wie man sich professionell verhalten kann Lehrverhalten und Unterrichtsmoderation: Standardsituationen im Unterrichtsablauf	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.4 kann Standardsituationen identifizieren und agiert auf der Grundlage von spezifischen Kenntnissen situationsgerecht und professionell
GK	9. Demokratie-Lernen im Unterricht? Besondere Anforderungen an die Gesprächsführung in der Politischen Bildung	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.3 kennt Grundlagen der Kommunikationstheorie sowie Konzepte und Verfahren der Gesprächsführung im Unterricht sowie Äußerungsformen nichtsprachlicher Art und setzt sie funktional

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
			ein
GK	10. Curriculare Grundlagen im Fach Politik / Sozialwissenschaften Richtlinien Sozialwissenschaften, Rahmenvorgabe Politische Bildung, Rahmenvorgabe Ökonomische Bildung	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.1 kennt Grundbegriffe und -strukturen des didaktischen Feldes und orientiert sich damit in komplexen unterrichtlichen Situationen
GK	11. Vielfalt und Differenz als fachdidaktische und allgemeinpädagogische Herausforderung Die fachlichdidaktisch und pädagogisch begründete Differenzierung von Unterrichtsmethoden und Sozialformen	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
GK		5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.2 kennt unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken und macht die Schüler systematisch und kontinuierlich mit ihnen vertraut
GK		6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begreift die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung Rechnung
GK	12. Fachgerecht mit Materialien lernen Textanalyse, Bildanalyse, Analyse von Statistiken und Grafiken	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
GK		5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.2 kennt unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken und macht die Schüler systematisch und kontinuierlich mit ihnen vertraut
GK		6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begreift die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
			diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung Rechnung
GK	13. Debatte & Co Gesprächsformen in der Politischen Bildung	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
GK		5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.2 kennt unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken und macht die Schüler systematisch und kontinuierlich mit ihnen vertraut
GK		6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begreift die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung Rechnung
GK	14. Forschend lernen Recherche, Interview, Expertenbefragung	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
GK		5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.2 kennt unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken und macht die Schüler systematisch und kontinuierlich mit ihnen vertraut
GK		6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begreift die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
			Rechnung
GK	15. Planspiel & Co Spiel- und Simulationsmethoden	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
GK		5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.2 kennt unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken und macht die Schüler systematisch und kontinuierlich mit ihnen vertraut
GK		6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begreift die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung Rechnung
GK	16. Mehr als „nur“ Unterrichtsmedien „Alte“ und „neue“ Medien als Gegenstand von Politik, als Politikprozess und als Unterrichtsmedien: Printmedien, Fernsehen, Computer und Internet im sozialwissenschaftlichen Unterricht	8 die neuen Medien sach- und adressatengerecht im Unterricht einsetzen.	8 kennt ein breites Spektrum von Werkzeugen und Unterrichtsmedien, analysiert kritisch ihre didaktischen und methodischen Implikationen und nutzt sie effektiv für nachhaltige Lernprozesse und zur Förderung selbstregulierten Lernens
GK	17. Arbeitsergebnisse visualisieren und präsentieren Der Aufbau von Präsentationskompetenzen und ihre Funktionen im Unterrichtsprozess	4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4.1 kennt die lernpsychologische und gehirnbioologische Bedeutung von 'Üben und Wiederholen', 'Strukturieren und Vernetzen' und berücksichtigt sie kontinuierlich in der Unterrichtsplanung
GK			4.2 kennt unterschiedliche Verfahren zur Sicherung und Festigung von Lernergebnissen und

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
			wendet sie im Sinne nachhaltigen Lernens an
GK	18. „Nachhaltiges“ Lernen Üben und Wiederholen in vielfältigen Formen	4 Basiswissen sichern und Kompetenzen nachhaltig aufbauen	4.2 kennt unterschiedliche Verfahren zur Sicherung und Festigung von Lernergebnissen und wendet sie im Sinne nachhaltigen Lernens an
GK		2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
GK	19. Leistungen messen und bewerten Klausuren und Operatoren, „sonstige Mitarbeit“ Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Politik / Sozialwissenschaften	20 Verfahren der Leistungsmessung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung sinnvoll anwenden	20.2 kennt die Richtlinien- und Lehrplanvorgaben für mündliche und schriftliche Leistungsmessung und -beurteilung in den Sekundarstufen und für die Abiturprüfung und wendet sie in seinem eigenen Unterricht an
GK		22 fachliche Anforderungen sowie individuelle und lerngruppenspezifische Voraussetzungen bei der Bewertung und Notenfindung berücksichtigen	22.1 kennt die Differenz zwischen kriterienbezogener, individueller und lerngruppenbezogener Leistungsbewertung und berücksichtigt sie im Sinne des Fordern und Förderns richtliniengemäß.
GK	20. Leistungen beurteilen, individuelle Stärken und Schwächen diagnostizieren, gezielt fördern Leistungsmessung als Diagnose- und Evaluationsinstrument	13 Den jeweiligen Lernstand und Lernfortschritte sowie individuelle Lernprobleme und Leistungsmängel von Schülerinnen und Schülern erkennen und daraus Konsequenzen für die individuelle Förderung ziehen	13 kennt alltagstaugliche und standardisierte Instrumente zur Lernstandserhebung, wendet sie individualisierend an, gibt den Schülern kontinuierliche Rückmeldungen über Lernfortschritte und -defizite und förderliche Lernleistungen und stimmt Lernangebote auf den Lernstand der Schüler ab

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
GK		14 diagnostische Kompetenzen für die Beurteilung von Leistungen und individuelle Fördermaßnahmen einsetzen	14 kennt ein Spektrum von Fördermaßnahmen und wendet es zur individuellen Förderung an
GK		18 die Probleme in besonderen Beratungssituationen kennen und mit ihnen angemessen umgehen	18 kann besondere Beratungssituationen mit spezifischen Anforderungen wahrnehmen
GK		21 Leistungsergebnisse analysieren und als Rückmeldung für die eigene Unterrichts- und Beratungstätigkeit nutzen	21 nutzt Klausurergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts und für die individuelle Beratung
GK		23 Leistungsbeurteilungen adressatengerecht begründen	23 weiß, wie Beurteilungen differenziert begründet werden können und gibt Schülern damit ein lernförderliches Feedback
EP	21. Die Qualität von Unterricht sichern und verbessern Feedback- und Evaluationsverfahren	27 Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen	27 kennt Ansatz und Verfahren der Evaluation und des Feedback, nutzt sie zur Qualitätsverbesserung des eigenen Unterrichts und ist bereit, Evaluationen auch auf Schulebene konstruktiv zu unterstützen
EP		21 Leistungsergebnisse analysieren und als Rückmeldung für die eigene Unterrichts- und Beratungstätigkeit nutzen	21 nutzt Klausurergebnisse zur Verbesserung des eigenen Unterrichts und für die individuelle Beratung
EP	22. Heute noch praxisrelevant? Der Erfahrungsschatz der Fachdidaktik Fachdidaktische Konzeptionen im wissenschaftshistorischen Überblick: Schmiederer, Gagel, Claußen, Fischer, Hilligen, Sutor	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.3 kennt den theoretischen Hintergrund (didaktische Modelle) und das Verfahren der didaktischen Analyse und wendet es sachgemäß an
EP	23. Quo vadis Sozialwissenschaften? Aktuelle fachdidaktische Kontroversen: Konstruktivismus, kategoriale Didaktik, „neue	1 Entscheidungen zur Unterrichtsplanung und -durchführung fachlich, didaktisch und pädagogisch-psychologisch begründen	1.3 kennt den theoretischen Hintergrund (didaktische Modelle) und das Verfahren der didaktischen Analyse und wendet es

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
	Institutionenökonomie“, „methodischer Individualismus“, ...		sachgemäß an
EP	24. Projekt & Co Methoden für komplexe Lernvorhaben: Projekt, Sozialstudie, Lernwerkstatt, Zukunftswerkstatt, Szenariotechnik	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.2 kennt grundlegende Sozialformen und Handlungsmuster sowie spezifische methodische Verfahren, integriert sie sachgerecht in die Planung und realisiert sie angemessen
EP		5 selbstständiges Lernen, den Einsatz von Lernstrategien und die Fähigkeit zu deren Anwendung in neuen Situationen fördern	5.2 kennt unterschiedliche Lernstrategien und Arbeitstechniken und macht die Schüler systematisch und kontinuierlich mit ihnen vertraut
EP		6 auf heterogene Lernvoraussetzungen mit angemessenen Fördermaßnahmen eingehen	6.1 begreift die Tragweite der Heterogenität als Zentralproblem des Unterrichts, aber auch als Chance und trägt diesem typischen Problem bei der Unterrichtsplanung und -durchführung Rechnung
EP	25. Inhaltsbezogene Aufgabenfelder als Dimensionen Politischer Bildung Institutionenkundliches Lernen, ökonomisches Lernen, moralisches Lernen, historisches Lernen	2 Ein breites Repertoire unterschiedlicher Unterrichtsformen einsetzen	2.1 kennt zentrale Unterrichtskonzepte und wendet sie sach-, situations- und funktionsgerecht an
EP		11 Wertebewusstsein entwickeln und Orientierung geben	11 kennt das kognitive Konzept der Moralerziehung (Kohlberg) sowie weitere Ansätze zur Werteerziehung und setzt sie situativ und fallbezogen zur Förderung eigenverantwortlichen Urteilens und Handelns ein
EP	26. Über die Fachgrenzen... Politische Bildung als fachübergreifendes Schulprinzip	26 die Institution Schule und die in ihr zu leistende Arbeit systematisch und umsichtig mitgestalten.	26.2 kennt Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung und ist bereit, bei der Schul und Unterrichtsentwicklung mitzuarbeiten
EP			26.3 kennt aktuelle schulpolitische Entwicklungen und kann ihre Auswirkungen

Ausbildungsphase	Themen	Standards	Indikatoren
			auf die Schule und die eigene berufliche Tätigkeit abschätzen
IP	27. Das Zentralabitur Vorgaben, Verfahren, Rückwirkungen	20 Verfahren der Leistungsmessung und Kriterien für die Leistungsbeurteilung sinnvoll anwenden	20.2 kennt die Richtlinien- und Lehrplanvorgaben für mündliche und schriftliche Leistungsmessung und -beurteilung in den Sekundarstufen und für die Abiturprüfung
IP	28. Curriculumentwicklung Debatte um Fachstruktur, Richtlinien und Lehrpläne; Aufgaben der Fachkonferenz	26 die Institution Schule und die in ihr zu leistende Arbeit systematisch und umsichtig mitgestalten.	26.2 kennt Konzepte der Schul- und Unterrichtsentwicklung und ist bereit, bei der Schul und Unterrichtsentwicklung mitzuarbeiten